



KONZEPTION

ERSATZBETREUUNG für die Großtagespflege (Standort Pöllatstraße)



1. LEITBILD DES TRÄGERS

Die servusKIDS gGmbH, Teil der Stiftung VFS Vielfalt.Fördern.Stiften, ist ein nachhaltiges Unternehmen mit 27 Standorten in München und Umgebung. Mit einem Team von 370 engagierten Mitarbeitenden betreuen wir etwa 1.300 Kinder und begleiten ihre Familien. Unser pädagogischer Fokus liegt auf der Umsetzung von Werten wie Bildungsgerechtigkeit, Teilhabe und Vielfalt, um eine unterstützende und inklusive Umgebung zu schaffen.

2. EINLEITUNG

Die Familie ist sozialer Raum für Geborgenheit, Wachstum, Entwicklung und als solcher mit entscheidend für die Entwicklung von Kompetenzen und Handlungspotential der nachfolgenden Generation. Dadurch kommt ihr eine wichtige Funktion zu in der Erhaltung unserer Gesellschaft. Sie sind mit immer mehr vielschichtigen und komplexen Herausforderungen in der Bewältigung ihres Lebensalltags konfrontiert. Die „Ersatzbetreuung in der Kindertagespflege“ - hat in ihrer ergänzenden Rolle den Auftrag, Familien zu unterstützen, wenn eine Kindertagespflegeperson in der Großtagespflege ausfällt. Dies gelingt uns, in dem unsere Standorten Orte des Vertrauens, der Geborgenheit und des Schutzes sind, an denen eine offene Willkommenskultur und ein herzliches Miteinander selbstverständlich sind. Durch unseren Bildungsauftrag versuchen wir dem Anspruch auf Bildungs- und Chancengleichheit für alle Kinder gerecht zu werden. Wir sehen uns als Begleitung der Kinder auf dem Weg vom kompetenten Kind zum kompetenten Erwachsenen.

„Es braucht ein ganzes Dorf,
um ein Kind großzuziehen und es stark zu machen.“

Afrikanisches Sprichwort

3. GRUNDLAGEN

3.1 Gesetzliche Grundlagen

Grundlage der Kinder- und Jugendhilfe ist das Sozialgesetzbuch VIII (SGB). Der Anspruch auf Ersatzbetreuung, wurde im SGB VIII § 23 Abs. 4 und im Bayrischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz Art. 20 Abs. 2 aufgenommen und zur „Qualitativen Tagesbetreuung“ aufgewertet. Die Kindertagespflege in der Großtagespflege ist in § 22, § 23 und 24 SGB VIII geregelt. In Ausführung für die alltägliche Arbeit mit den Kindern ist das Bayrische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) insbesondere Teil vier “Bildungs- und Erziehungsarbeit” mit den dazugehörigen Ausführungsverordnungen die Grundlage.

Der Bayrische Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) www.stmas.bayern.de/kinderbetreuung sowie die Pädagogische Rahmenkonzeption der Landeshauptstadt München [<http://www.muenchen.de/kinderbetreuung>] haben durch ihre Praxisnähe für die servusKIDS gGmbH grundlegende Bedeutung hinsichtlich der Ausrichtung der täglichen Arbeit auf neueste pädagogische Entwicklungen in der Kindertagespflege. Mit § 8a SGB VIII wird der Schutzauftrag für Kinder bei Gefährdungen des Kindeswohls in Standorten der Kinder- und Jugendhilfe gewährleistet.

3.2 Finanzielle Grundlagen

Ersatzbetreuung Großtagespflege wird über die Landeshauptstadt München, Sozialreferat, Stadtjugendamt finanziert. Die Familien bezahlen lediglich eine Essensgebühr für die Ersatzbetreuungstage.

3.3 Konzeptionelle Grundhaltungen

- **Unser Bild vom Kind ...** ist geprägt von einem positiven Blick auf alle Kinder in unseren Standorten; wir schauen mit Freude auf ihre Stärken und Kompetenzen und sind uns sicher, dass jedes Kind einmalig ist und gut ist, so wie es ist. Gerne begleiten wir die Kinder bei ihrer individuellen Eroberung der Welt in ihren jeweiligen Tempi und Interessen, und lassen uns immer wieder gerne überraschen von deren Kreativität und Ausdauer.



ERSATZBETREUUNG in der **Großtagespflege (Standort Pöllatstraße)**

- **Unser Verständnis von Bildung** ... gründet auf unserer Überzeugung, dass Kinder von Geburt an kompetente Persönlichkeiten sind, die aktiv und individuell ihre Bildungs- und Entwicklungsprozesse gestalten. Sie lernen am besten durch eigene Erfahrungen und in einer positiven Atmosphäre. Wir unterstützen die Kinder, indem wir sie genau beobachten und ihnen zuhören, um ihre Themen wahrzunehmen. Unsere Aufgabe ist es, ihnen Zeit, Raum und geeignete Materialien und Werkzeuge bereitzustellen, um eine anregende Lernumgebung zu schaffen. Als respektvolle, aufmerksame Dialogpartner*innen begleiten wir die Kinder bei der Bewusstwerdung ihrer Bildungsprozesse.
- **Partizipation** ... ist für uns nicht nur laut UN-Konvention ein Auftrag, sondern eine gelebte Haltung. Sie ist ein Schlüssel zu Bildung und Demokratie. Dem entsprechend ist es unser Ziel, die Kinder an den sie betreffenden Fragestellungen und Planungen des Alltags in den Einrichtungen zu beteiligen. Die Kinder erleben dabei mit ihrer Meinung etwas bewirken zu können, lernen mit Anderen in den Dialog zu gehen und gemeinsam Lösungen für Fragestellungen zu entwickeln. So viel Beteiligung wie möglich zu erreichen und so wenig Begrenzung wie nötig zu erwirken, ist unsere Devise.
- **Interkulturalität** ... leben wir, indem wir Menschen mit internationalem Hintergrund in unseren Einrichtungen herzlich willkommen heißen, ihnen weltoffen und interessiert begegnen, und die Berührung mit deren Kulturen, Historie, Religionen und Sprachen als Bereicherung und Horizonterweiterung erleben. Ein*e jede*r von uns ist ein*e „Weltbürger*in“ und entsprechend begegnen wir uns als Menschen in Achtung und Respekt vor der jeweiligen Persönlichkeit und Lebenssituation. Der Bildungsansatz von „Lernen durch Zusammenarbeit“ (Co-Konstruktion) bietet den Rahmen, eine Pädagogik der Vielfalt praktisch zu leben. Eine vielfältige Gruppenzusammensetzung von Kindern mit unterschiedlichen Interessen, Stärken und Lebenshintergründen ermöglicht bereichernde und gewinnbringende Lernprozesse und sind Basis für konstruktive Entwicklungsprozesse und für ein tragfähiges soziales Miteinander.

ERSATZBETREUUNG in der Großtagespflege (Standort Pöllatstraße)

- **Inklusion** ... wird erlebbar, in dem sich jedes einzelne Kind als „besonders“ und „anders“ erlebt. Die Kinder profitieren von einer großen Vielfalt, lernen diese zu schätzen und erleben sich als wertvollen Teil der Gemeinschaft. Stigmatisierung oder Ausgrenzung wird dadurch vorgebeugt.

Unser Betreuungsalltag wird so konzipiert, dass für jedes Kind entsprechend seinem Entwicklungs- und Lerntempo eine echte Teilhabe möglich ist. Wir bauen Barrieren ab, indem die Mitarbeitenden eine beobachtende Rolle einnehmen, die individuellen Bedürfnisse des Kindes aufgreifen und den Entwicklungsraum entsprechend gestalten. Einem Kind mit einem erhöhten Lern- und Unterstützungsbedarf bieten wir eine gezielte Begleitung durch entsprechendes fachliches Personal, welches das Kind inklusiv, unter Einbeziehung der anderen Kinder, begleitet. Einem Kind mit einem erhöhten Lern- und Unterstützungsbedarf bieten wir eine gezielte inklusive Begleitung, unter Einbeziehung der anderen Kinder, durch entsprechendes Fachpersonal.

- **Genderbewusste Pädagogik** ... ist grundlegend für eine bedarfsgerechte frühe Bildung an unseren Standorten und erhöht die Bildungschancen der Kinder in der Zukunft. Jedes Kind muss die Möglichkeit haben, die in ihm angelegten Talente und Begabungen frei zur Entfaltung zu bringen, unabhängig von seinem biologischen Geschlecht. Unsere Lern- und Spielräume gestalten wir so, dass alle Kinder die Vielfalt spielerischer Möglichkeiten nutzen können und somit gleiche Chancen beim Zugang zu Räumen, Spielmaterial und Angeboten bestehen. Geschlechtliche Vielfalt ist für uns selbstverständlich. Wir unterstützen die Kinder in der Entwicklung ihrer individuellen, auch geschlechtlichen, Identität.

- **Gesundheitsförderung und Prävention** ... spiegelt sich in dem Gedanken „Gesundheit ist ein Zustand von körperlichem, seelischem, geistigen und sozialem Wohlbefinden“ (WHO) wider. Dies erreichen wir, indem wir den Kindern ein hohes Maß an Selbstbestimmung über ihr Befinden und die Erfüllung ihrer Bedürfnisse ermöglichen, um sie damit präventiv zur Stärkung ihrer Gesundheit zu befähigen. Dazu gehört, dass sich Kinder dort, wo sie sind und damit, womit sie sich beschäftigen, wohlfühlen können, dass sie

ERSATZBETREUUNG in der **Großtagespflege (Standort Pöllatstraße)**

lustvoll und gesundheitsfördernd essen und sich ausreichend und freudig bewegen.

- **Nachhaltigkeit** ... ist für uns ein Handlungsprinzip. In der Modellfunktion versuchen wir den Kindern einen bewussten Umgang mit unseren wertvollen Ressourcen vorzuleben. Wir trennen Müll, nutzen Müll als Wertstoffe für kreative Angebote, gehen sparsam mit Energie und Wasser um und achten beim Einkauf auf fair produzierte und langlebige Materialien, insbesondere bei der Ausstattung unsere Standorte. Bei der Verpflegung der Kinder verwenden wir überwiegend biologische und regionale Lebensmittel.
- **Schutzauftrag und Prävention vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt und Vernachlässigung nach §8a SGB VIII** ... sind an unseren Standorten seit Anbeginn kein Tabuthema, da wir kompetent und offensiv damit umgehen. So haben wir ein Schutzkonzept entwickelt, einen Verhaltenskodex und einen Krisenleitfaden erstellt und achten darauf, dass alle Mitarbeitenden regelmäßig geschult werden. Darüber hinaus gibt es im Team der Ersatzbetreuung eine*n Kinderschutzbeauftragte*n und wir sind mit speziell ausgebildeten Fachkräften vernetzt, die uns im Bedarfsfall professionell unterstützen.

4. ALLGEMEINER RAHMEN

Ersatzbetreuung für die Großtagespflege ist eine Kooperation zwischen dem Träger servusKiDS und der Landeshauptstadt München. Wir bieten ein Ersatzbetreuungsangebot für mögliche Ausfallzeiten der Kindertagespflegepersonen innerhalb der Großtagespflege an. Die Ersatzbetreuung kann, je nach Zuordnung, am Standort Pöllatstraße oder vor Ort bei der Großtagespflege beginnen, sobald eine gelungene Eingewöhnung stattgefunden hat. In dieser Konzeption geht es um die Ersatzbetreuung am Standort in der Pöllatstraße. Regelmäßige Kontaktbesuche sorgen dafür, dass zwischen Tageskindern und den Ersatzbetreuungspersonen ein vertrauensvolles Verhältnis entsteht und aufrechterhalten wird.

ERSATZBETREUUNG in der Großtagespflege (Standort Pöllatstraße)

Die Ersatzbetreuung Großtagespflege wurde im Jahre 2015 im Rahmen von „Ersatzbetreuung für die Kindertagespflege“ zu der bereits seit 2007 bewährten Form „MobiTa“ auf Anfrage der Landeshauptstadt München aufgebaut.

Im Jahre 2019 erhielt die Ersatzbetreuung Großtagespflege in der Pöllatstraße eigene Räume, um dort Ersatzbetreuung anbieten zu können. Vorher fand ausschließlich in den Räumen der Großtagespflege die Ersatzbetreuung, Kontaktbesuche und Eingewöhnung statt. Es können an unserem Standort bis zu 10 Großtagespflegern (GTP) unser Angebot wahrnehmen. Die GTP betreuen in der Regel 8 bis 10 Tageskinder.

Die Leitung des Standorts Pöllatstraße gehört dem Leitungsteam Ersatzbetreuung an. Dieses besteht aus 3 pädagogischen Fachkräften, die die jeweiligen Standorte (MobiTa Arnulfstraße, MobiTa Maistraße I und II, MobiTa Kapuzinerstraße und ErBeG Pöllatstraße) leiten. Das Leitungsteam ist für die Ersatzbetreuung in der Kindertagespflege – sowohl in der Großtagespflege als auch im eigenen Haushalt – zuständig und arbeitet dabei in allen anfallenden Angelegenheiten eng mit dem Sozialreferat, Fachsteuerung Ersatzbetreuung in der Kindertagespflege und dem Jugendamt der Landeshauptstadt München zusammen. Ihm obliegt, neben der Kooperation mit dem Team, der Bereichsleitung, der Fachberatung und der Geschäftsführung u.a., auch die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung.

Die Zuteilung von Großtagespflegern erfolgt in Absprache der Standortleitung mit der Fachsteuerung Ersatzbetreuung in der Kindertagespflege, Landeshauptstadt München.

Im Vorfeld muss der Kindertagespflegeperson der Großtagespflege eine Erlaubnis zur Tätigkeit als Kindertagespflegeperson durch die Landeshauptstadt München erteilt worden sein. Ebenso erhalten die pädagogischen Fachkräfte eine Pflegeerlaubnis.

5. STRUKTURELLER RAHMEN

Die Ersatzbetreuung für Tageskinder kann erst in Anspruch genommen werden, wenn die Einarbeitungs- und Kennenlernphase und die Abschlusseingewöhnung abgeschlossen sind.

ERSATZBETREUUNG in der **Großtagespflege (Standort Pöllatstraße)**

Diese Betreuungsform erfordert besonders viel Einfühlungsvermögen und Feinfühligkeit der pädagogischen Fachkräfte, da es sich stets um eine Sondersituation für die Tageskinder handelt.

Wird eine Ersatzbetreuung benötigt, sind folgende Schritte notwendig:

1. Die Kindertagespflegeperson der Großtagespflege meldet die voraussichtliche Ausfallzeit so früh wie möglich bei der Standortleitung an. Zusätzlich informiert sie unverzüglich die betreffenden Familien.
2. Die Familien melden ihren Betreuungsbedarf bei der Standortleitung spätestens bis 13:00 Uhr des Vortages und sonntags zwischen 18:00 und 19:00 Uhr an.
3. Im Anschluss an die gesamte Einsatzplanung für den nächsten Tag erfolgt eine Rückmeldung spätestens bis 13:00 Uhr an die Familien durch die Standortleitung.
4. Die Familien bringen ihre Kinder in die Räume der Ersatzbetreuung und holen sie dort zur vereinbarten Zeit wieder ab. Die Betreuungszeiten richten sich nach den Buchungszeiten in der GTP.
5. Das Essensgeld (siehe aktuelle Informationen und Rahmenbedingungen der Ersatzbetreuung) wird spätestens beim Abholen an die Ersatzbetreuungsperson bar bezahlt.

Die Ersatzbetreuung ist vorrangig für Notfälle gedacht. Krankheit der Kindertagespflegeperson oder eines ihrer eigenen Kinder steht hier an erster Stelle sowie bspw. nicht verschiebbare Arzttermine. Übersteigt die Anzahl der Anfragen der Kindertagespflegepersonen die Kapazitäten der zuständigen Ersatzbetreuungsperson werden weniger wichtige Termine, generell nachrangig behandelt.

Eine rechtzeitige Anmeldung der Ersatzbetreuung ist sehr wichtig, damit die geplanten Kontaktbesuche bei anderen Großtagespflegen verschoben werden können.

Die genauen Bedingungen der Ersatzbetreuung sind in den **Informationen und Rahmenbedingungen von der Ersatzbetreuung** beschrieben. Diese erhalten die Familien bei Kontaktaufnahme durch die Ersatzbetreuungsperson in der GTP.

ERSATZBETREUUNG in der **Großtagespflege (Standort Pöllatstraße)**

6. LAGE UND AUSSTATTUNG

Die Räume der Ersatzbetreuung befinden sich in Obergiesing, in der Pöllatstraße 15, in Münchens 17. Stadtbezirk Obergiesing-Fasangarten. Der Standort liegt verkehrsgünstig unmittelbar an der Chiemgaustraße. Der Bahnhof Giesing und die U-Bahn-Haltestelle St.-Quirin-Platz sind zu Fuß oder in zwei Haltestellen mit dem Bus erreichbar. Der Weißenseepark ist fußläufig drei Minuten entfernt.

Räumlichkeiten und Ausstattung

Unsere Räumlichkeiten befinden sich im ersten Stock des Familientreffpunkts **PöllatInsel** und sind über den Seiteneingang am Neuschwansteinplatz zugänglich.

Der helle, großzügige Spielraum lädt zu vielfältiger Beschäftigung ein, auch der Flur mit Blick auf den Familientreffpunkt und der Nebenraum mit Podest und Rutsche wird von den Kindern für Spiel und Bewegung genutzt. Unsere große Terrasse, die sich über die ganze Fensterfront des Spielraums erstreckt, steht ausschließlich den Kindern der Ersatzbetreuung zur Verfügung. Zusätzlich zu unserer großen Terrasse, die mit Sitzgelegenheiten und Spielmaterial ausgestattet ist, können die Kinder auch den Garten des Familientreffpunkts mit Sandkasten nutzen.

Unser Standort verfügt über ein kindgerechtes Bad mit Waschbecken und WC auf Kinderhöhe und einem Wickeltisch mit ausziehbarer Treppe.

Alle Räume sind so gestaltet, dass sie den Kindern größtmögliche Selbstständigkeit ermöglichen.

In unseren Räumen steht den Tageskindern abwechslungsreiches, pädagogisch ansprechendes Spielmaterial zur Verfügung. Die Kinder erleben dadurch eine freundliche und kindgerechte Atmosphäre.

Unterschiedlich gestaltete Spielbereiche laden zu vielfältigen kreativen Spielen ein. Rückzugs- und Schlafmöglichkeiten sind vorhanden.

Weiterhin haben wir eine kleine Küche, in der wir Frühstück, Getränke sowie kleine Mahlzeiten vorbereiten können. Die Hauptmahlzeiten werden jedoch von der angegliederten Kinderkrippe zubereitet.



7. PÄDAGOGISCHER RAHMEN

7.1 Ersatzbetreuung

Bei Krankheit, in Notfällen oder bei sonstigen nicht anders zu organisierenden Terminen (z.B. Arzttermine) vertreten die Ersatzbetreuungspersonen die Kindertagespflegeperson der Großtagespflege in den Räumlichkeiten der servusKiDS. Die Betreuungszeit beschränkt sich dabei auf die in den Rahmenbedingungen angegebenen Öffnungszeiten.

Wenn die im Folgenden beschriebenen Voraussetzungen vorliegen, kann die Ersatzbetreuung stattfinden.

7.2 Einarbeitungs- und Kennenlernphase

Die Ersatzbetreuungspersonen nehmen den Kontakt zu den vom Stadtjugendamt München zugewiesenen Großtagespflegern auf und vereinbaren einen ersten Besuchstermin. Sie stellen sich den Kindertagespflegepersonen, den Tageskindern und den Familien in Form eines persönlichen Briefs vor und vermitteln die Rahmenbedingungen der Ersatzbetreuung. Dies bildet die Basis für eine gute Zusammenarbeit mit den Kindertagespflegepersonen und Familien und ein gutes Vertrauensverhältnis zu den Kindern. Sowohl der Aufbau einer persönlichen Beziehung zu den Kindern und Kindertagespflegepersonen der Großtagespflege als auch der Austausch über die Möglichkeiten der Ersatzbetreuung stehen in der Einarbeitung im Vordergrund.

Um den Kindern genügend Zeit zu geben, sich an die Ersatzbetreuungsperson zu gewöhnen, finden regelmäßige Kontakte statt. Zunächst lernen die Kinder die Ersatzbetreuungsperson im Beisein der ihnen vertrauten Kindertagespflegeperson kennen. Wichtig ist in dieser Phase ein intensiver und informativer Austausch über die Kinder.

Ist die Ersatzbetreuungsperson in den Alltag der Großtagespflege eingebunden, kann sie schrittweise die Rolle der Kindertagespflegeperson übernehmen (bspw. die Kinder morgens begrüßen und von den Familien übernehmen, wenn die Kindertagespflegeperson nicht anwesend ist).

ERSATZBETREUUNG in der **Großtagespflege (Standort Pöllatstraße)**

7.3 Abschlusseingewöhnung

Wenn die Ersatzbetreuung in den Räumlichkeiten der servusKiDS durchgeführt wird, findet im Anschluss an die Einarbeitungs- und Kennenlernphase die so genannte Abschlusseingewöhnung statt, bei der Familien und/oder Kindertagespflegeperson mit den Kindern die Räume der Ersatzbetreuung besuchen. Ziel der Abschlusseingewöhnung ist es, dass die Kinder und deren Familien die Räumlichkeiten kennenlernen und sich dort wohl und sicher fühlen. Die Abschlusseingewöhnung ist Voraussetzung dafür, dass Ersatzbetreuung stattfinden kann.

7.4 Kontaktpflege

Im Anschluss an die Einarbeitungs- und Kennenlernphase und die Abschlusseingewöhnung finden regelmäßige Kontaktbesuche bei der Großtagespflege statt. Dies stellt sicher, dass das aufgebaute Vertrauensverhältnis aller Beteiligten aufrechterhalten und gefestigt wird, und ein regelmäßiger Informationsaustausch stattfindet. Ein stetig wachsendes Einfühlen der Ersatzbetreuungsperson in die Pädagogik der Großtagespflege wird möglich. Die regelmäßigen Treffen geben allen Beteiligten das nötige Vertrauen und Zuversicht für den eventuell nötigen Ersatzbetreuungsbedarf. Auch die Familien haben währenddessen die Gelegenheit, (vor allem zu den Bring- und Abholzeiten) die Ersatzbetreuungsperson kennen zu lernen und mit ihr in Austausch zu kommen.

Die Kontaktbesuche werden mit der Großtagespflege abgesprochen und orientieren sich in erster Linie an den Bedürfnissen der Kinder. Für eine gute Vorbereitung auf die anstehenden Besuche tragen die Kindertagespflegepersonen detaillierte Informationen zu den einzelnen Kindern zusammen und dokumentieren sie. Für die Planung und Durchführung der Kontaktbesuche ist die Kooperation der Großtagespflegen zwingend erforderlich.

7.5 Inklusion

In unserem Alltag haben wir mit einer Vielfalt von Familien, Sprachen, Herkunft und Individuen zu tun. Inklusion bedeutet für uns, jedes einzelne Kind in seiner Lebenssituation,

ERSATZBETREUUNG in der Großtagespflege (Standort Pöllatstraße)

mit seinen eigenen Voraussetzungen und seinen individuellen Fähigkeiten wichtig und ernst zu nehmen. Die gemeinsame Betreuung, Förderung und Bildung aller Kinder ist unser Ziel. Die Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte ist es, die bestmögliche Teilhabe aller Kinder zu gewährleisten.

Die Kinder lernen im alltäglichen Zusammensein voneinander und miteinander. Dieses Lernen im Sozialisierungsprozess ist Förderung aller Kinder. Wir respektieren die individuelle Lerngeschwindigkeit jedes einzelnen Kindes.

Dass inklusives Arbeiten in allen Standorten zur Selbstverständlichkeit wird, ist uns ein wichtiges Anliegen. Die servusKiDS gGmbH unterstützt uns bei der Umsetzung inklusiver Pädagogik in unserem Standort mit Fachberatung, Fortbildung und Ausstattung.

Sozialpädagogische Förderung der Kinder mit besonderem Bedarf betrachten wir nicht als isolierte Handlung, sondern sehen es als Aufgabe aller pädagogischen Fachkräfte alle Kinder teilhaben zu lassen.



Quelle: <http://definitiv-inklusive.org/show.php?mapland=DE> letzter Zugriff 29.4.2020

7.6 Interkulturalität

In der Ersatzbetreuung treffen wir täglich auf Kinder und Erwachsene verschiedener Nationalitäten, Kulturen und Sprachen. Auch in unserem Team sind unterschiedliche Nationalitäten vertreten. Wir sehen diese Vielfalt als Bereicherung an und begegnen den Menschen mit Offenheit und Respekt.

ERSATZBETREUUNG in der **Großtagespflege (Standort Pöllatstraße)**

Unser Standort ist ein Ort, in dem kulturelle Unterschiede gelebt werden und ein voneinander und miteinander Lernen möglich ist. Im Mittelpunkt steht dabei das Wohlbefinden jedes einzelnen Kindes.

Unsere Wertschätzung zeigen wir unter anderem, indem wir

- alle Kinder gleichermaßen willkommen heißen
- Interesse an den Kulturen und Sprachen der Familien zeigen
- die Namen der Kinder richtig aussprechen und schreiben
- bei der Auswahl von Medien und Spielmaterial darauf achten, dass Kinder verschiedener Kulturen sich davon angesprochen fühlen
- regelmäßig unsere Haltung und unser Handeln reflektieren.

Manche Kinder benötigen mehr Zeit, Vertrauen zu der Ersatzbetreuerperson aufzubauen, wenn deren Sprache und Verhaltensweisen ihnen fremd sind. Wir berücksichtigen dies und geben den Kindern die Zeit, die sie brauchen, um mit uns vertraut zu werden und sich in der Ersatzbetreuung gut aufgehoben zu fühlen.

7.7 Partizipation

„Die Kinder sollen entwicklungsangemessen an Entscheidungen zum Einrichtungsalltag und zur Gestaltung der Einrichtung beteiligt werden.“ (BayKiBiG Art. 10 Abs.2)

Partizipation ist für uns nicht nur gesetzliche Vorgabe, sondern gelebte Haltung.

In unserer pädagogischen Arbeit werden Sozialisationsprozesse begleitet und den Kindern Möglichkeiten der Selbstverwirklichung, Kompetenzförderung und Teilhabe geboten. Dabei knüpft die partizipative Vorgehensweise didaktisch an die alltäglichen Lebenserfahrungen der Kinder an. Der Rahmen für die Gewährung von Partizipation von Kindern richtet sich nach dem Grundsatz:

So viel Partizipation wie möglich (entsprechend des Alters und der Reife des Kindes) – so viel Sorgfalt in der Wahrung der Aufsichtspflicht wie nötig.“

ERSATZBETREUUNG in der Großtagespflege (Standort Pöllatstraße)

Eine Gleichberechtigung der Interessen aller Kinder steht im Vordergrund, Kinder erleben bei uns Beteiligungsmöglichkeiten folgendermaßen:

- Die Sichtweisen und Meinungen der Kinder nehmen wir ernst und schenken ihnen Anerkennung.
- Wir hören ihnen aktiv zu, schaffen Raum für vertrauliche Gespräche und geben ihnen die Möglichkeit zur Beschwerde in persönlichen Angelegenheiten.
- Im täglichen Miteinander ermutigen wir die Kinder, sich vor anderen zu äußern, den eigenen Standpunkt zu vertreten sowie sich selbst und andere zu akzeptieren, zu respektieren und zu schätzen.
- Dadurch ermöglichen wir ihnen Zugehörigkeit zu fühlen, Demokratie zu leben und Chancengleichheit zu erfahren.
- Kindern wird die Möglichkeit eröffnet, sich aktiv in die Gestaltung des Alltags einzubringen.
- Die Wünsche, Interessen und Bedürfnisse der Kinder auch in Bezug auf das Verhalten der Erwachsenen in dem Standort sind der Ausgangspunkt fachlichen Handelns.
- Bei Unzufriedenheit steht den Kindern und ihren Familien ein Beschwerdeverfahren offen, das eine Verbesserung der Situation in Gang setzt.
- Bedürfnisse und Wünsche der Kinder werden auf vielfältige und angemessene Weise erhoben.

Die Umsetzung im Bereich der Unter-Dreijährigen:

Die Umsetzung des Mitsprache- und Mitbestimmungsrechtes sowie die Möglichkeit für Kinder, sich gegen für sie unliebsame Situationen zur Wehr zu setzen, kann im Bereich der unter Dreijährigen vor allem über folgende Methoden erfolgen:

- in allen passenden Situationen: Fragen nach dem Wunsch der Kinder
- anbieten von Wahlmöglichkeiten (Teilnahme an Angeboten, Sitzplatzwahl etc.)
- ernstnehmen von Antworten und Einwänden

ERSATZBETREUUNG in der Großtagespflege (Standort Pöllatstraße)

- bewusstes Gestalten von Selbsterfahrungsmöglichkeiten unter Beachtung der jeweiligen körperlichen, emotionalen und geistigen Entwicklung der Kinder
- aktives Zuhören der verbalen Rückmeldungen der Kinder
- feinfühliges Beobachten und Beachten ihrer nonverbalen Signale (bei den jüngsten Kindern z.B. Wegdrehen, Sich-steif machen etc.)
- Einsetzen von Methoden, die die Stimmung oder Einschätzung der Kinder mittels Symbolen nonverbal abfragen (z.B. Smileys, Gefühlstafeln, Stimmungsbarometer)

7.8 Situationsorientierung

... ist unsere pädagogische Haltung für die Förderung aller Kinder, die wir in unserem Standort ganzheitlich unterstützen, indem wir alle ihre Sinne ansprechen und gleichzeitig deren Körper, Geist und Seele miteinander in Einklang bringen. So sind wir gleichermaßen identitätsstiftend und persönlichkeitsbildend. Unsere größtmögliche Flexibilität ist die Antwort auf ihre individuellen Entwicklungsprozesse. Alle Gefühle sind erlaubt; der lösungsorientierte Umgang mit ihnen ist ein Prozess, den wir gerne mit den Kindern unternehmen.

8. Gesundheitsförderung und Prävention

8.1 Bewegung

Bewegung ist für alle körperlichen Tätigkeiten, wie zum Beispiel Essen, Atmen, Fortbewegung, Denken oder Sprechen eine wichtige Voraussetzung. Durch die Bewegung erfahren die Kinder etwas über sich und ihre Umwelt und entwickeln zudem eine bessere Selbsteinschätzung. Wir bieten den Kindern Gelegenheit unseren vielfältigen Außenbereich und die Umgebung zu nutzen, mit Angeboten zur Bewegung im Garten, auf der Dachterrasse oder auf den nahegelegenen Spielplätzen und im Weißenseepark. Der Schlafräum kann während der Spielphase von den Kindern umfunktioniert werden, dafür

ERSATZBETREUUNG in der **Großtagespflege (Standort Pöllatstraße)**

stehen Bewegungselemente, Balanciertreppe, Kletterbogen, Bälle und Krabbeltunnel zur Verfügung.

Zudem achten wir darauf, dass in den Räumen regelmäßig gelüftet wird.

8.2 Ruhe und Schlaf

Ruhe- und Schlafzeiten sind für die Gesundheit und Entwicklung der Kinder sehr wichtig. Wir gehen individuell auf die Schlafbedürfnisse der Kinder ein. Während der Ruhezeit bieten wir kindgerechte durchgehende Schlafbegleitung an. Kinder, die nicht mehr schlafen möchten, geben wir die Möglichkeit sich auszuruhen, indem sie z.B. Bilderbücher anschauen. Jedes Kind besitzt seinen festen Schlafplatz und darf seine gewohnten Schlafbegleiter mitnehmen wie Schnuller, Kuscheltier, Schmusedecke...

8.3 Mahlzeiten

Essen ist in den ersten Lebensjahren viel mehr als nur Nahrungsaufnahme. Wir legen während der Mahlzeiten Wert auf eine angenehme, ruhige Atmosphäre, in der Sinneserlebnisse und Verständigung untereinander möglich sind. Die Kinder entscheiden selbst, was und wie viel sie essen möchten. Wasser steht den Kindern den ganzen Tag zur Verfügung. In der Ersatzbetreuung bieten wir den Kindern eine warme Mahlzeit an, die durch eine der servusKiDS zugeordnete Krippenküche zubereitet wird. Wir verwenden überwiegend ökologische, biologische und saisonale Lebensmittel aus der Region. Auf Zucker wird weitgehend verzichtet.

8.4 Körperpflege

Bei der Körperpflege gehen wir feinfühlig auf die Signale der Kinder ein. Die Pflegezeit ist wertvoll für die Interaktion zwischen den Pädagog*innen und dem Kind, um das Körpergefühl und die Selbstwahrnehmung der Kinder zu stärken. Die Kinder beteiligen sich aktiv an der Körperpflege. Vor und nach dem Essen sowie nach dem Toilettengang waschen sich die Kinder ihre Hände.

ERSATZBETREUUNG in der **Großtagespflege (Standort Pöllatstraße)**

8.5 Psychische Gesundheit

Nicht nur in der Eingewöhnungsphase versuchen wir Stresssituationen zu vermeiden, indem wir auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen. Wir geben den Gefühlen der Kinder Raum und begleiten sie dabei, schwierige Situationen zu bewältigen. Dafür benötigen wir die Unterstützung der Familien und der Kindertagespflegepersonen.

9. Familienkooperation

Familien, die ihr Kind bei uns für eine Ersatzbetreuung anmelden, geben die Aufsicht, Fürsorge, Erziehung und Bildung ihres Kindes für den betreffenden Zeitraum in unsere Hände. Dafür brauchen sie Vertrauen und Sicherheit in unsere Arbeit. Gleichzeitig brauchen auch wir einen informativen Austausch mit den Familien, um das Kind in seinem aktuellen Entwicklungsprozess optimal begleiten zu können.

Unsere Angebote für eine gelingende Erziehungs- und Bildungspartnerschaft sind:

- Informationen zu unserer Arbeit sowie einen persönlichen Steckbrief der Ersatzbetreuungsperson an die Familien in schriftlicher Form
- Kurze Momente des Kennenlernens während der Eingewöhnungszeit bei der Kindertagespflegeperson
- Gegenseitiges Kennenlernen und Austausch im Rahmen der Abschlusseingewöhnung, es werden gegenseitig relevante Informationen für die Ersatzbetreuung eingeholt
- Tür- und Angelgespräche an den Ersatzbetreuungstagen
- Kontaktmöglichkeiten der Familien per SMS oder Telefon, es kann ein Gesprächstermin vereinbart werden
- Angebot eines Feedback-Briefkastens, der sich in jedem Standort befindet, für Wünsche, Kritik und Anregungen
- Bei sprachlichen Barrieren, können wir unseren servusKiDS- internen Dolmetscher*innen-Pool nutzen

ERSATZBETREUUNG in der Großtagespflege (Standort Pöllatstraße)

- Die Erfahrung zeigt, dass ein offener, freundlicher Umgang miteinander sich positiv auf die Arbeit mit den Kindern auswirkt

10. Unser Team

In der Ersatzbetreuung für Großtagespflegen arbeiten pädagogische Fachkräfte (Erzieher*innen oder Sozialpädagog*innen), die fest zugeordneten Großtagespflegen Ersatzbetreuung anbieten. Wieviel Tageskinder sie betreuen hängt von ihrer Wochenarbeitsstundenzahl ab.

Jeder Großtagespflege ist ein*e Pädagoge*in als Haupt-Ansprechperson zugeordnet. Eine zweite Fachkraft arbeitet sich, wenn möglich, zusätzlich ein.

In den jeweiligen Kleinteamen gibt es eine intensive Zusammenarbeit und einen umfassenden Austausch über die Großtagespflege-Standorte und pädagogische Themen.

Darüber hinaus treffen sich alle Kolleg*innen regelmäßig zum Team.

Hier finden organisatorische Absprachen statt und wir unterstützen uns gegenseitig.

Durch die intensive Kommunikation entsteht eine offene, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

In die kollegiale Beratung fließen die unterschiedlichen Stärken und beruflichen Erfahrungswerte aller Mitarbeitenden mit ein. Dies ermöglicht uns lösungsorientiert zu arbeiten.

11. Kooperation und Vernetzung

11.1 mit der Großtagespflege

Als Vernetzungsangebot für alle von servusKiDS betreuten Kindertagespflegepersonen und zum besseren Kennenlernen bieten wir ein- bis zweimal im Jahr gemeinsame Treffen an, z.B. im Biergarten oder als gemeinsame Weihnachtsfeier.

ERSATZBETREUUNG in der **Großtagespflege (Standort Pöllatstraße)**

11.2 mit den MobiTa

In den letzten Jahren hat sich die Zusammenarbeit zwischen ErBeG und MobiTa intensiviert. Nähere Informationen zur Ersatzbetreuung MobiTa finden sie in der entsprechenden Konzeption auf der Seite www.servusKiDS.de

11.3 mit der Hausgemeinschaft der Pöllat-Insel

Mit der Hausgemeinschaft unseres Gebäudes, der so genannten „Pöllat-Insel“, tauschen wir uns bei den regelmäßig stattfindenden Haustreffen aus. Der Garten des Hauses wird von allen gemeinsam genutzt. Die Pöllat-Insel beherbergt einen Familien- sowie einen Nachbarschaftstreff der Gesellschaft für Soziale Arbeit (GfSA), sowie eine Erziehungsberatungsstelle der Landeshauptstadt München und zwei Wohnungen, die vom Evangelischen Hilfswerk betreut werden.

11.4 mit der Kinderkrippe Görzerstraße

Die Küche der Kinderkrippe in der Görzerstraße versorgt unseren Standort mit bedarfs- und kindgerechten Mittagsmahlzeiten in Bio-Qualität.

11.5 mit der Landeshauptstadt München

Die Standortleitung hat die Aufgabe, den Kontakt zur Fachsteuerung Ersatzbetreuung des Stadtjugendamtes zu halten. Die Mitarbeitenden dort teilen mit, wenn Großtagespflegen neu übernommen werden sollen oder ausscheiden.

Enge Absprachen mit der Leitung der Fachsteuerung Ersatzbetreuung sowie gemeinsame Informations- bzw. Austauschtreffen mit weiteren Trägern für die Ersatzbetreuung von Großtagespflegen bilden die Grundlage der Arbeitsorganisation.

Einmal jährlich gibt es ein Austauschtreffen der Ersatzbetreuungspersonen mit den zuständigen Sozialpädagog*innen und deren Teamleitungen der Fachstelle Großtagespflege und der Leitung der Fachsteuerung Ersatzbetreuung.

ERSATZBETREUUNG in der Großtagespflege (Standort Pöllatstraße)

Ebenfalls jährlich findet ein Jahresplanungsgespräch der Fachsteuerung Ersatzbetreuung des Jugendamtes mit der Bereichsleitung und der Standortleitung statt.

11.6 mit der Geschäftsstelle des Trägers

In enger Zusammenarbeit und in regelmäßigen Treffen bespricht die Standortleitung die aktuellen Themen mit der zuständigen Bereichsleitung der servusKIDS. Zusätzlich steht die pädagogische Fachberatung beratend und unterstützend zur Seite. Dadurch wird eine Qualitätssicherung gewährleistet.

12. Qualitätssicherung

- eine konstruktiv gelebte Feedbackkultur, im Rahmen von gezielten Gesprächen und spontanen Rückmeldungen, regelmäßige Mitarbeitendengespräche
- Befragungen der Kindertagespflegepersonen mit Evaluation in Absprache mit der Stadt München
- ein bedarfsorientiertes Weiterbildungs- und Fortbildungsangebot
- eine fundierte und qualifizierte Einarbeitung
- regelmäßige Beratung durch unsere Fachberatungen
- Laufbahnberatung
- ein Beschwerdemanagement für Familien und Kinder
- eine regelmäßige Reflexion der Unternehmenskultur und der Bereitschaft diese weiter zu entwickeln
- betriebliche Eingliederungsmaßnahmen (BME)
- ein angenehmes und frohes Arbeitsklima unter Beachtung der Work-Life Balance unserer Mitarbeitenden
- Supervision

13. SCHLUSSWORT UND DANK

Kinder wachsen heute in einer sehr komplexen und vielfältigen Welt auf. Wir wollen ihnen während der Ersatzbetreuung Orientierung und Sicherheit geben, in dem wir besonderen Wert auf einen herzlichen, respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander legen, der von Verständnis und Rücksichtnahme auf die Gemeinschaft geprägt ist. Wir, das Team der Ersatzbetreuung Großtagespflege, freuen uns, die Kinder in ihren ersten prägenden Lebensjahren immer wieder begleiten zu dürfen.

Wir möchten uns auf diesem Weg auch ganz herzlich bei allen Kindertagespflegepersonen, den Familien, den Ansprechpartner*innen der Stadt München und den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle der servusKiDS gGmbH für die angenehme und unterstützende Zusammenarbeit und das uns entgegengebrachte Vertrauen in unsere pädagogische Arbeit bedanken.

Ihr Team der Ersatzbetreuung in der Großtagespflege

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.servusKiDS.de

© Urheberschutz:

Dieses Konzept ist urheberrechtlich geschützt. Kopieren, vervielfältigen und verwenden von Inhalten ist nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch die servusKiDS gGmbH, vertreten durch die Standortsleitung, möglich.